

## Jubiläumsjahr 2014: Der Saale-Holzland-Kreis wird 20 Jahre alt!

Der Saale-Holzland-Kreis kann 2014 auf sein 20-jähriges Bestehen zurück blicken. Er wurde am **1. Juli 1994** aus den drei ehemaligen Landkreisen Eisenberg, Stadtroda und Jena gebildet. In der Landkreis-Chronik 1994/1995 hieß es damals: „Das bedeutendste Ereignis im Jahr 1994 war - aus kommunalpolitischer Sicht gesehen - das Zusammenfügen der drei Landkreise Eisenberg, Jena und Stadtroda. Ab 1. Juli 1994 hörten sie auf, als eigenständige Gebietskörperschaften zu existieren. Mit dem Gesetz zur ‚Neugliederung der Landkreise und kreisfreien Städte in Thüringen‘ vom 13.08.1993 wurde das Zusammengehen der drei Landkreise festgeschrieben. Bald darauf erhielt der Kreis auch seinen Namen durch den Kreistag: Saale-Holzland-Kreis.“

Schnell galt es danach, die Kreisverwaltung in der Kreisstadt Eisenberg zu konzentrieren. Der neue Kreistag nahm seine Arbeit auf und fasste grundlegende Beschlüsse zur Kreisentwicklung. Auch unsere bis dahin selbstständigen Gemeinden im Landkreis, die im Zuge der Funktionalreform sich zu Verwaltungsgemeinschaften, erfüllenden Gemeinden oder Einheitsgemeinden zusammengefounden hatten, war vieles neu zu ordnen. Für viele Bürger waren die bisherigen Kreisgrenzen oder Ortsgrenzen von jeher nicht trennend, persön-



Dieses lustige Kartenmotiv hat der Eisenberger Cartoonist Christian Habicht fürs Landkreisjubiläum entworfen.

liche Verbindungen gibt und gab es schon immer zwischen den Nachbargemeinden und Nachbarkreisen...“

### Wie alles begann

Mit der Gebietsreform, die am 1. Juli 1994 um Mitternacht in Kraft trat, hieß der neue Landkreis zunächst provisorisch „Holzlandkreis“. In ihm lebten ca. 92.000 Einwohner auf ei-

ner Fläche von 817 km<sup>2</sup>. Wie ein Kragen legte sich der neue Kreis zu zwei Dritteln um das Oberzentrum Jena. 51 km Bundesautobahn und 68,5 km Bundesstraße durchqueren die Gebietskörperschaft. Landrat Jürgen Mascher trat sein Amt in Eisenberg - dem Kreissitz - an. Sitz der Kreisverwaltung ist seither das Schloß Christiansburg.

(Lesen Sie weiter auf Seite 2)

### Inhalt:

#### Nichtamtlicher Teil

- Sternsinger im Landratsamt ..... S. 3
- Haushalt 2014 beschlossen ..... S. 3
- Schulsozialarbeiter in sieben Schulen des Kreises ..... S. 4
- Unternehmer im Porträt ..... S. 5
- Silbitz Guss geehrt ..... S. 5
- Bürgersprechstunde ..... S. 5
- Sportaktionen-Gewinner S. 6
- Tourismusprojekt im Saaleland ..... S. 6
- Neue Struktur im Landratsamt ..... S. 6
- Umweltpreis verliehen... S. 7
- Saale-Holzland-Splitter... S. 7
- Tag der Berufe ..... S. 8

#### Amtlicher Teil

- Informationen aus dem Kreistag ..... S. 9
- Informationen aus den Ämtern
  - Umweltamt / Untere Wasserbehörde ..... S. 9
  - Umweltamt / Untere Immissionsschutzbehörde ..... S. 10
- Abfallwirtschaftsbetrieb.. S. 10
  - Zweckverbände
    - ZWA Holzland ..... S. 10
    - ZWA Holzland / W+A Holzland ..... S. 12
  - Zweckverband JenaWasser ..... S. 14
  - AZV Gleistal ..... S. 15
  - AZV Gleistal / W+A Holzland ..... S. 16

#### Im Mittelteil herausnehmbares Anzeigenblatt

Das nächste Amtsblatt erscheint am 26.02.2014

Der nächste Redaktionsschluss ist am 12.02.2014

Am 14. Juli 1994 begann die erste Legislaturperiode des Kreistages im neuen „Großkreis“, wie man damals sagte, mit dem Diensteid des Landrates und der Verpflichtung der Kreistagsmitglieder. Der neue Großkreis wurde in den ersten fünf Jahren - und bis heute - von einer christlich-liberalen Koalition regiert.

### Ein Name wird gesucht

Für den 20. Juli 1994 vermerkt die Landkreis-Chronik: „Nachdem am 1.7.94 die Gebietsreform mit dem provisorischen Namen ‚Holzlandkreis‘ in Kraft getreten ist, geht die Diskussion um den Namen für das neue Gebilde weiter. Es steht zunächst die grundsätzliche Frage, ob der Name ‚Jena‘ in der neuen Bezeichnung auftauchen soll oder nicht.“ Im August heißt es: „Gegen den vorläufigen Namen ‚Holzlandkreis‘ spricht, dass weite Teile des neuen Kreises und selbst Eisenberg nicht zum Holzland gehören, der Name nicht repräsentativ für alle Teile des Kreises ist. Der Name ‚Holzlandkreis‘ stößt südlich von Jena auf wenig Sympathie. Viele Bürger tendieren zu ‚Kreis Eisenberg‘. Als kuriosester Vorschlag wird gekürt: ‚Vereinigte Ostthüringer Landkreise im Grünen Herzen Deutschlands Jena-Stadtroda-Eisenberg, Sitz Eisenberg‘.“ Ende August trifft der Kreistag unter 34 eingereichten Namensvorschlägen eine Vorauswahl: Kreis Eisenberg, Kreis Jenaer Land,



Gemeinsam für den Landkreis: der Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Jena-Saale-Holzland, Erhard Bückemeier (links), und Landrat Andreas Heller. Foto: Landratsamt/Claudia Bioly

Saale-Eisenberg-Kreis, Saale-Elster-Kreis, Saale-Holzland-Kreis. Am 14. September 1994 ist die Entscheidung gefallen: „Seit heute heißt der neue Großkreis Saale-Holzland-Kreis. Dafür votierten 28 der 46 Kreistagsabgeordneten im zweiten Wahlgang.“

### So bunt wird gefeiert

Im Jahr des Jubiläums stehen alle Veranstaltungen des Landkreises unter dem Motto „20 Jahre SHK“. Die Sparkasse Jena-Saale-Holzland konnte dafür dankenswerterweise als exklusiver Hauptsponsor gewonnen werden. Als Höhepunkt soll

es am Sonnabend, dem 14. Juni, ein buntes Jubiläumsfest für Jedermann im Schlosshof von Schloss Christiansburg in Eisenberg geben. Zu diesem Anlass werden auch die Gewinner des vom Landrat ausgelobten Fotowettbewerbes prämiert.

Zu den weiteren Höhepunkten im Jubiläumsjahr gehören der 20. Geburtstag der Kreismusikschule, das zehnjährige Bestehen des Thüringer Tourismusverbands Jena-Saale-Holzland, das 24. Pfälzer Weinfest, der Kreissenientag und der Kreisheimtag, die Literatour und die traditionelle Ehrenamtsveranstaltung.

### Mitwirkung erwünscht

Zum Jubiläumsfest am 14. Juni geplant sind unter anderem eine Schau von Handwerkern und regionalen Produzenten, die ihre Produkte und deren Herstellung auf dem Fest präsentieren, sowie eine „Probierzeile“ mit typischen holzländischen und Thüringer Spezialitäten - vom Röhrendetscher bis zur selbstgemachten Marmelade, vom eigenen Wein bis zur Fettbemme.

Dabei sollen Akteure aus den Städten, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften die Möglichkeit bekommen, sich bei dieser Leistungsschau des Landkreises zu präsentieren. Mitwirkung ist erwünscht, Vorschläge für die „Handwerkerzeile“ und die „Probierzeile“ sowie weitere Ideen für die Gestaltung der Festveranstaltung und zum Jubiläumsjahr sind willkommen.

Schreiben Sie Ihre Vorschläge und Angebote bitte per E-Mail ([presse@lrashk.thueringen.de](mailto:presse@lrashk.thueringen.de)) oder Brief (Landratsamt Saale-Holzland-Kreis, Büro Landrat, Im Schloß, 07607 Eisenberg).

## Sparkasse ist Hauptsponsor der Jubiläumsfeierlichkeiten

„Wir freuen uns, dass wir die Sparkasse Jena-Saale-Holzland als exklusiven Hauptsponsor der Jubiläumsfeierlichkeiten zu ‚20 Jahre SHK‘ gewinnen konnten.“ Das sagte Landrat Andreas Heller im Januar in einem Pressegespräch zum Auftakt des Jubiläumsjahres. „Uns ist es wichtig, den Landkreis in diesem besonderen Jahr zu unterstützen“, erklärte dazu der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Erhard Bückemeier. „Wir wollen Flagge zeigen für den Landkreis, der eine integrierende Funktion

für die Gemeinden und die Menschen dieser Region hat.“ Als exklusiver Hauptsponsor will die Sparkasse die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr mit einer Gesamtsumme von mehr als 40.000 Euro unterstützen. Einen Schwerpunkt dabei soll das öffentliche Jubiläumsfest werden, zu dem am 14. Juni Menschen aus allen Orten und Regionen des Landkreises in Eisenberg auf dem Schlosshof zu einem bunten Fest zusammenkommen sollen.

 **Sparkasse  
Jena-Saale-Holzland**

## Ein gesegnetes Jahr!



Die Sternsinger und ihre Begleiter im Büro von Landrat Andreas Heller (hinten 4. von rechts), mit dabei der Erste Beigeordnete Dr. Dietmar Möller sowie mehrere Amtsleiter der Kreisverwaltung. Foto: Landratsamt/Claudia Bioly

Traditionell zum Dreikönigstag am 6. Januar kamen auch in diesem Jahr die Sternsinger ins Landratsamt, brachten Segen, sangen Lieder und sammelten Spenden. „Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“ - so lautete das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2014. Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt. In diesem Jahr standen dabei besonders alle Kinder im Blickfeld, die ihre Heimat verlassen mussten, als Flüchtlinge in Lagern leben

und sich in der Fremde zu rechtfinden müssen.

Landrat Andreas Heller bedankte sich bei den Kindern und ihren Begleitern von den Kirchengemeinden der Region. „Der Glaube ist in der heutigen Zeit nach wie vor wichtig“, sagte er und freute sich besonders, dass evangelische und katholische Christen im Sinne der Ökumene gemeinsam die Aktion unterstützen. Der Landrat wünschte allen Menschen im Saale-Holzland-Kreis ein gesegnetes Jahr 2014. „Ich hoffe, dies wird ein gutes Jahr und ein Jahr guter politischer Entscheidungen.“

## Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich:

### 103. Geburtstag

Walter Günthel, Hermsdorf

### Diamantene Hochzeit

Helga und Günter Heller, Serba  
Erika und Erhard Weise, Camburg  
Helga und Lothar Hünninger, Bucha  
Christine und Karl-Heinz Wetzel, Kleineutersdorf  
Ursula und Fritz Rücknagel, Altendorf



## Neuer Gutachterausschuss für Grundstückswerte

Zum 1. Januar 2014 wurden die ehemals 23 Gutachterausschüsse in Thüringen, die für jeden Landkreis und jede kreisfreie Stadt gebildet worden waren, durch neun selbständige und unabhängige Gutachterausschüsse ersetzt. Für den Bereich des Saale-Holzland-Kreises und des Saale-Orla-Kreises sowie der kreisfreien Stadt Jena wurde ein Gutachterausschuss unter Vorsitz von Manfred Schramm gebildet. Die Geschäftsstelle dieses Ausschusses befindet sich im Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation (TLVermGeo) in der Rosa-Luxemburg-Straße 7 in 07381 Pößneck.

**Hintergrund:** Zur Ermittlung von Grundstückswerten und für

sonstige Wertermittlungen sind nach bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen selbständige und unabhängige Gutachterausschüsse zu bilden. Diese bzw. ihre Geschäftsstellen haben folgende gesetzlich zugewiesene Hauptaufgaben: Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung, Ermittlung und Veröffentlichung von Bodenrichtwerten und der sonstigen zur Wertermittlung erforderlichen Daten, Erstattung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Rechten an Grundstücken. Nähere Informationen zu allen Gutachterausschüssen und deren Arbeiten sind im Internet unter [www.gutachterausschuesse-th.de](http://www.gutachterausschuesse-th.de) zu finden.

## Mit beschlossenen Haushalt ins neue Jahr gestartet

Der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises hat am 11.12.13 den Haushaltsplan 2014 beschlossen. „Ich bin froh, dass wir mit einem bestätigten Haushalt ins neue Jahr starten konnten“, erklärt Landrat Andreas Heller. „Das ist die Voraussetzung, damit der Landkreis seine eigenen und die uns übertragenen Aufgaben für die Städte und Gemeinden, für die Menschen in unserer Region vom ersten Tag des Jahres an in vollem Umfang erfüllen kann.“ Der Haushalt 2014 ist in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und hat ein Volumen von rund 89 Millionen Euro, davon 81 Millionen im Verwaltungshaushalt und 8 Millionen im Vermögenshaushalt.

Der Gesamthaushalt ist damit um 1,3 Millionen Euro größer als im Vorjahr, was vor allem in gesetzlichen Vorgaben oder in Veränderungen bei der Erfüllung der zahlreichen Pflichtaufgaben begründet ist.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt auch 2014 wieder in den Bereichen Schule und Straßenbau. Dabei fließen über die Hälfte der Haushaltsmittel in den Schulsektor. Größtes Vorhaben ist die Fortführung der Sanierung der Regelschule Stadtroda mit einem Investitionsvolumen von 1,27 Millionen Euro. In etlichen weiteren Schulen sind Maßnahmen zur Substanzerhaltung und -sicherung, so zum Beispiel an den Grundschulen Bad Klosterlausnitz, Eisenberg-Ost, „Talblick“ Stiebritz und „Am Trompeterfelsen“ Rothenstein, an der Grund- und Regelschule Schkölen sowie am Schullandheim/Jugendwohnheim Hermsdorf.

Im Bereich des Straßenbaus ist unter anderem der Ausbau einer weiteren ehemaligen Landesstraße (künftiger Kreisstraßenabschnitt K207 in Bürgel, Abzweig B 7 bis Langentalmühle/Waldecker Straße), geplant. Auch die Maßnahme „Brücke Richtung Poxdorf“ in

Graitschen soll 2014 realisiert werden. Für die Erneuerung von Straßenbelägen wurden vor dem Hintergrund der zum Teil noch vorhandenen massiven Schäden aufgrund der langen Winterperiode 2013 deutlich mehr Mittel in den Haushalt 2014 eingestellt.

Die Kreisumlage kann 2014 in ihrer absoluten Höhe stabil gehalten werden, das Umlagesoll beträgt wie im Vorjahr 22,5 Millionen Euro. Zwei Drittel der Gemeinden im Landkreis werden, gemäß der Umlagefaktoren, weniger Kreisumlage bezahlen als 2013. Die Kreisumlage ist der finanzielle Anteil, den der Landkreis von den kreisangehörigen Gemeinden und Städten erhebt, um dafür für die Gemeinden umfangreiche Aufgaben der Daseinsvorsorge im eigenen Wirkungsbereich sowie eine immer größere Zahl von Aufgaben, die ihm Land und Bund übertragen haben, zu erfüllen.

Zu den Aufgaben, die der Landkreis für die Gemeinden und Städte in seinem Gebiet erfüllt, gehören zum Beispiel die Bildung (Schulverwaltung, Gebäudemanagement, Organisation in den Schulen) und die Verkehrsinfrastruktur. Auch die soziale Sicherung obliegt weitgehend dem Landkreis - angefangen von der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung über das Wohngeld bis zu den Kosten der Unterkunft für Bedarfsgemeinschaften sowie vielfältige weitere wirtschaftliche und soziale Hilfen. Hinzu kommen der Brand- und Katastrophenschutz, die Jugendhilfe, Naturschutz und Landschaftspflege, die Förderung von Kultur und Sport und das Gesundheitswesen. „Die Kreisumlage ist eine Solidarumlage“, betont der Landrat. „Mit ihr wird die Finanzierung gemeinschaftlicher Aufgaben auf breite Schultern verteilt.“

## Schulsozialarbeit an acht Schulen im Landkreis gestartet

Seit dem Schulbeginn im neuen Jahr gibt es an allen sieben Regelschulen und der Gemeinschaftsschule im Saale-Holzland-Kreis ein neues Angebot: die Schulsozialarbeit. An den Regelschulen „Auf der Schönen Aussicht“ Stadtroda und „Karl Christian Friedrich Krause“ Eisenberg sowie an der Thüringer Gemeinschaftsschule Bürgel ist der Startschuss bereits Anfang Dezember gefallen. Seit 6. Januar sind nun auch die Staatlichen Regelschulen „J.W. Heimbürge“ Kahla, „Am Hermsdorfer Kreuz“ Hermsdorf, Dorndorf, „Am Stadtpark“ Schkölen und „Elstertal“ Crossen einbezogen. Der Saale-Holzland-Kreis setzt damit das Landesprogramm „Schulbezogene Jugendsozialarbeit“ in seinem Bereich um.

Für 2014 stehen dem SHK 311.700 Euro aus diesem Landesprogramm zur Verfügung, für 2015 bis zum Schuljahresende (10. Juli) weitere ca. 160.000 Euro. Da die Mittel nicht für acht Vollzeitstellen reichen, wurden sie nach den Schülerzahlen auf die einzelnen Schulen verteilt. Die Schulsozialarbeiter werden somit zwischen 20 und 40 Wochenstunden an den Schulen tätig sein. So bekommt etwa die Hermsdorfer Regelschule, die mit 386 Schülern die größte im Landkreis ist, eine volle Stelle. Die Regelschulen Crossen (133 Schüler) und Schkölen (115) teilen sich eine Schulsozialarbeiterin. Zusammen mit den Schulen in Bürgel (139 Schüler), Dorndorf (192), Kahla (227), Stadtroda (275) und Eisenberg (295) werden insgesamt 1762 Kinder und Jugendliche in Schulen im Landkreis von dieser speziellen Form der Jugendsozialarbeit erfasst.



Im Bild (hinten von links): Andrea Franke (Regelschule Dorndorf), Nicole Krüger (Regelschule Stadtroda), Julia Barth (Regelschulen Crossen und Schkölen) und Claudia Wozniak-Wiegand (Regelschule Eisenberg), (vorn) Susann Beier (Regelschule Hermsdorf), Jens Petschulat (Regelschule Kahla) und Robert Werkmeister (Gemeinschaftsschule Bürgel). Foto: Landratsamt/Claudia Bioly

Schulsozialarbeit soll dazu beitragen, die individuelle und soziale Entwicklung der Mädchen und Jungen zu fördern, soziale Benachteiligungen und Beeinträchtigungen zu verhindern oder abzubauen und so eine Brückenfunktion zwischen Jugendhilfe, Schule und Familie erfüllen. Das wird umgesetzt mit gruppen- und klassenübergreifenden Projekten, aber auch mit gezielter Einzelfallarbeit für bildungsbenachteiligte Schüler. Es soll an den Schulen feste Sprechzeiten für Schüler geben, die Hilfe benötigen, sowie individuelle Termine, dazu Unterstützung für Lehrer. Die Schulsozialarbeiter werden Präventions- und Interventionsarbeit betreiben, und sie werden auch in die Schuljugendarbeit, also die Arbeitsgemeinschaften und anderen Nachmittagsangebote für Schüler, involviert.

Anfang Januar trafen sich alle sieben Schulsozialarbeiter zu einer Auftaktveranstaltung mit dem Ersten Beigeordneten Dr. Dietmar Möller und Jugendamtsleiter Manfred Paul im Landratsamt. Die fünf Frauen und zwei Männer stellten sich vor, und die bereits gestarteten neuen Mitarbeiter vermittelten erste Erfahrungen. „Der Start war sehr schön, ich empfand es als ein positives Ankommen. Das Kollegium ist sehr aufgeschlossen, und ich konnte schon überall reinschnuppern“, sagte Nicole Krüger, die die Schulsozialarbeit an der Regelschule Stadtroda aufbaut und zudem die Schulsozialarbeit im gesamten Landkreis koordinieren wird. „Wir haben nach Vorgesprächen gleich am ersten Tag den Fahrplan für die ersten Wochen festgelegt. Ich habe mich in den Klassen vorgestellt, und es hat sich auch

schnell gezeigt, wo die Probleme liegen.“ So habe sie auch bereits in die „1:1-Arbeit“ mit einzelnen Schülern einsteigen können.

Nicht überall waren die Erfahrungen zum Start so positiv. „Das Echo ist unterschiedlich, wir werden uns fachlich noch profilieren müssen“, nannte Jugendamtsleiter Manfred Paul als Aufgabe für die kommenden Wochen und Monate. Robert Werkmeister, der Schulsozialarbeiter an der Gemeinschaftsschule Bürgel, bestätigte das: „Viele kannten den Begriff Schulsozialarbeit nur vom Hörensagen. Da müssen wir erstmal erklären: Was machen wir, was können wir für die Schulen - das heißt für die Schüler, aber auch Lehrer und Eltern - anbieten.“ Nach der Auftaktveranstaltung wollen sich die sieben Schulsozialarbeiter künftig monatlich zu einem Erfahrungsaustausch treffen.

Die Umsetzung dieses Landesprogramms im Saale-Holzland-Kreis war ein schwieriger und langwieriger Weg, unvorhergesehene Hürden verzögerten den Start mehrfach. Die Einstellung der Schulsozialarbeiter, die ursprünglich über freie Träger erfolgen sollte, wurde letztlich durch den Landkreis als Träger der Maßnahme übernommen. „Es ist bedauerlich, dass das Projekt erst jetzt starten konnte, aber die Verzögerungen sind nicht der Kreisverwaltung anzulasten“, betont Landrat Heller. Bedauerlich zum Einen, weil die Schulleiter den Bedarf an Schulsozialarbeit längst signalisiert hatten. Zum Anderen, weil der Landkreis dadurch die Landesfördermittel für das Schuljahr 2013/2014 nicht ausschöpfen konnte.

## Saale-Holzland-Kreis Ende: Zahlen und Fakten aus 2013

- **Einwohnerzahl** des SHK (Stand 30.06.2013): 84 196. Vor zehn Jahren waren es noch 92 692.
- **Jubelhochzeiten** 2013 im Landkreis: 69 Diamantene Hochzeiten (nach 60 Ehejahren), 14 Eiserne Hochzeiten (65), 1 Gnadenhochzeit (70 Jahre).
- **Über 100-Jährige** im Landkreis: 15 (davon nur 2 Männer)
- **Ältester Einwohner:** Nachdem 2013 zwei 104-jährige Damen leider verstorben sind, war Walter Günthel aus Hermsdorf zu Jahresbeginn 2014 der älteste Einwohner im SHK. Er wurde am 31. Dezember 103 Jahre alt.
- **Anzahl der Einbürgerungen:** 14 Personen wurden im Jahr 2013 im SHK eingebürgert.
- Die Zahl der **Ausländer** im SHK betrug zum 30.09.13 genau 1.429 Personen. Ende 2012 lebten 1.134 Ausländer im Landkreis.
- **Mehr Fahrzeuge als Einwohner:** 86.834 Fahrzeuge gab es 2013 (Stand 30.11.) im SHK, davon unter anderem 49.605 Pkw, 9.219 Anhänger, 4.811 Lkw, 3.841 Kräder und 125 Busse. 16.930 An- und Ummeldungen bearbeitete die Kfz-Zulassungsstelle des Landratsamtes in den ersten elf Monaten des Jahres, 10.449 Stilllegungen bzw. Löschungen gab es im gleichen Zeitraum.
- **Altkennzeichen:** Die Nachfrage nach den Altkennzeichen „EIS“ und „SRO“ im SHK ist relativ gering. Von 12.267 zugeteilten Kennzeichen zwischen November 2012 und November 2013 wurden nur 1.278-mal „EIS“ und 341-mal „SRO“ gewünscht, zusammen 1.619 Altkennzeichen, das sind nur 13 Prozent der Gesamtsumme. Zum Vergleich: Im benachbarten Saale-Orla-Kreis betrug der Anteil der Altkennzeichen 24 Prozent.

## Unternehmer in Verantwortung: Dieter van Riesen – Vertrauen installieren!

„Auftragsmangel kennen wir nicht, eher fehlen uns ab und zu ein paar Hände. Aber das kriegen wir immer gebackten. Bisher war noch kein Kunde enttäuscht“, verrät Beate Flechsig, „Kalfaktor für fast alles“. Wer das nach 20 Jahren als Unternehmer in Sachen Heizung - Sanitär - Küche und Bad für sich in Anspruch nehmen kann, dem ist vor der Zukunft nicht bange. „Wir verfügen inzwischen über ein solides Netz solider Kunden, das sich ständig ergänzt, weil sich unsere Arbeit offenbar als ebenso solide herumspricht. So kommen Anfragen, auf die es prompt Angebote gibt, die ich dann persönlich mit den Kunden bespreche. Nicht virtuell, sondern Auge in Auge. Sind wir uns einig, wird das per ‚Handwerkerhandschlag‘ besiegelt. Ganz gleich, ob es um die Ausrüstung eines Eigenheims geht oder um die von 21 Wohneinheiten, wie gerade jetzt in der Käthe-Kollwitz-Straße in Jena. Ist schnell eine Havarie zu beheben, oder braucht jemand schnell ein Ersatzteil, dann helfen wir schnell. Auch am Wochenende. Klar. Werbung kann da entfallen, auch die aufwändige, meist vergebliche Bearbeitung von Ausschreibungsprojekten.“

Normalerweise liegen die „Baustellen“ des Unternehmens in 50 Kilometern Umkreis. Hauptsächlich in Jena. Aber auch ein Rechenzentrum in Coburg, eine Rettungswache in Germering bei oder ein Wohnobjekt in München liegen in Reichweite.



Dieter van Riesen in seinem Büro.

Dieter van Riesen, geboren 1950 in Groitzsch, kam nach „Dienst bei der Fahne“ wohnungssuchend nach Kahla und arbeitete als Instandhaltungsmechaniker bei Zeiss, im Südwerk „6/70“. Nachdem er 1984 seinen Meister in der Tasche hatte, bewarb er sich um eine Gewerbeurlaubnis als Installateur für Heizung - Lüftung - Sanitär. Vergeblich. Stattdessen übernahm er als Bereichsleiter die Heizungsanlage der Uni-Klinik, bildete auch Lehrlinge aus. Einer von ihnen studierte und wurde dann sein Chef.

Sein eigener Chef zu werden, konnte ihm 1990 keiner mehr verwehren. Am 1. Dezember startete er in die Selbstständigkeit. Als „Einkämpfer“. Im Februar 1991 stellte er den ersten Mitarbeiter ein, im März den zweiten und im Mai die acht Mann der Gebäudewirtschaft Kahla im Rahmen von deren Privatisierung. Zwei der „Alten“ arbeiten heute noch bei ihm.

Seit seinem zweiten nun notwendigen „neuezeitlichen“ Meisterabschluss 1993 bildete er 18 Gesellen aus. Zwei erfreuten ihn sehr: beide erwarben inzwischen ebenfalls den Meisterbrief. Doch weder sie noch die anderen blieben. Die einen bestanden die Prüfung nicht, anderen war die Arbeit zu hart oder die auf Montage zu unbequem. Die Besten lockte mehr Geld anderswo. Dabei entlohnt er fair, längst über dem jetzt propagierten Mindestlohn. Das geradezu familiäre Arbeitsklima wird geprägt durch ständige Informationen zu Projekten, turnusmäßige Mitarbeitergespräche, Firmenausflüge, die „grüne Oase“ für die Pause im Hof. „Jeder Mitarbeiter besitzt einen Generalschlüssel für Garagen, Lager und Werkstatt, kann Autos privat ausleihen, Material verwenden - bezahlt natürlich - und in der Werkstatt ‚für privat‘ arbeiten. Auf Vertrauensbasis, ich will nur Bescheid wissen.“

In seinem Büro hängt neben den Meisterbriefen die Urkunde für den „Unternehmer in Verantwortung“ 2013. In seiner Lobrede zur feierlichen Preisverleihung im Kaisersaal Schloss Christiansburg hob Kreishandwerksmeister Rolf Fischer den Beitrag seines Kollegen und Innungsobers zum positiven Bild der mittelständischen Unternehmer in Verantwortung für Betrieb, Familie und Mitarbeiter hervor und sein langjähriges ehrenamtliches Engagement in den Gremien der Kreishandwerkerschaft.

Neben den Urkunden steht ein Erinnerungsbild an seine ehemalige Keglertruppe - im „van Riesen“-Trikot. Jetzt klopfert er zur Entspannung Skat, einmal die Woche, mit „alten“ Kollegen. Nach ein paar Bier nicht mehr ganz so ernsthaft.

„Es freut mich, wenn ich unterwegs bin und an immer mehr Stätten vorüberkomme, an denen wir etwas Nützliches für die Mitmenschen geschaffen haben. Besonders in Kindergärten und Schulen. Die vielen schönen, ganz individuell gestalteten Bäder in den Eigenheimen sieht man leider von außen nicht.“

Sein Sohn Marcus kam bei einem Arbeitsunfall tragisch ums Leben. Tochter Diana zog mit ihrer Familie nach Oberbayern. Dieter van Riesen und seiner Frau Barbara, auch als Buchhalterin unentbehrlich, bleibt die Hoffnung, dass ihr Lebenswerk einst in die richtigen Hände kommt.

**Wilhelm Schaffer**

## Silbitz Guss erhält Zertifikat für Nachwuchsförderung

Die Agentur für Arbeit Jena zeichnete im Januar die Silbitz Guss GmbH für ihre aktive Nachwuchsarbeit mit dem Zertifikat für Nachwuchsförderung der Bundesagentur für Arbeit (BA) aus. Birgit Becker, Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Jena, lobte das hohe Engagement des Unternehmens. „Die Silbitz Guss GmbH hat diese Auszeichnung mehr als verdient. Sie bildet vorbildlich und vorausschauend aus.“

Regelmäßig bildet das Unternehmen in den Berufen Gießereimechaniker/in, Zerspanungsmechaniker/in, Mechatroniker/in, Industriemechaniker/in, Elektroniker/in, Werkstoffprüfer/in, Technische/r Modellbauer/er und Industriekaufrau/-mann aus.

Auch leistungsschwächere Schüler erhalten Ausbildungschancen und können den Arbeitgeber durch ihre Motivation überzeugen. Das duale Studium Betriebswirtschaft/Industrie und das Direktstudium in der Fachrichtung Gießertechnik werden ebenfalls angeboten. Für das Jahr 2014 sind insgesamt 22 Ausbildungsstellen geplant. Alle Auszubildenden werden nach bestandener Abschlussprüfung unbefristet übernommen. Darüber hinaus unterstützt und fördert die Silbitz Guss GmbH auch die berufliche Weiterbildung und Entwicklung ihrer Mitarbeiter z.B. durch berufsbegleitende Techniker- und Meisterausbildungen sowie vielfältige inter-

ne und externe Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

Dr. Torsten Tiefel, Geschäftsführer der Silbitz Guss GmbH, sieht in der kontinuierlichen Ausbildung eine entscheidende Investition in die Zukunft und die Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfs. „Das Zertifikat für Nachwuchsförderung ist Anerkennung und Ansporn gleichermaßen. Es zeigt uns, dass wir mit unserem nachhaltigen Ausbildungskonzept auf dem richtigen Weg sind.“

Tipp: Zum Tag der Berufe am 5. März 2014 öffnet Silbitz Guss GmbH das Unternehmen für interessierte Schülerinnen und Schüler.

Anmelden kann man sich unter [www.tagderberufe.de](http://www.tagderberufe.de).

## Bürgersprechstunde vor Ort

Für Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaleetal“ führt Landrat Heller am Donnerstag, dem 27. Februar 2014, von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr eine Bürgersprechstunde vor Ort im Dienstgebäude der Verwaltungsgemeinschaft Südliches Saaleetal in Kahla, Bahnhofstraße 23, durch.

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 036691-70101 oder per E-Mail an [presse@rashk.thueringen.de](mailto:presse@rashk.thueringen.de).

## Kahlaer Schulen Gewinner bei Sportaktionen

Die Teilnahme an verschiedenen Sport-Aktionen brachte für die Kahlaer Schulen im Jahr 2013 zahlreiche Gewinne. Hauptgewinn war ein 500-Euro-Scheck von der „Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung“, den die Regelschule Kahla für die Teilnahme an der Aktion „Null Alkohol - voll Power“ erhielt. Da der Gewinn zweckgebunden für sportliche Aktionen vergeben wurde, konnten die 26 Schüler, die an der Sport-Arbeitsgemeinschaft teilnehmen, zweimal das Freizeitbad „Saalemaxx“ in Rudolstadt besuchen.

Die Fußball-AG der Grundschule Altstadtschule Kahla gewann im DFB-Wettbewerb „Schulfußball-Abzeichen“ zehn adidas-Fußbälle für die Durchführung eines Abnahmetages, bei dem 14 Gold-, 8 Silber- und 4 Bronze-Schulfußball-Abzeichen abgelegt werden konnten.

Komplette Spielgarnituren (14-mal Jersey, Hose, Stutzen, Torwarttrikot) mit Beflockung des Schulnamens und Rückennummern, konnten die Grundschulen Friedensschule Kahla, Altstadtschule Kahla und das Förderzentrum „Siegfried Schaffner“ Kahla für ihre Teilnahme am Projekt „Das Fußballwunder“ der BARMERGEK gewinnen. Hier mussten Vergleichswettkämpfe oder die



Mitglieder der Sport-AG von der Regelschule Kahla in der Sporthalle

Teilnahme an Turnieren gemeldet und nachgewiesen werden. Zu diesem Wettbewerb hat sich im Dezember auch eine Fußballmannschaft vom Jugendclub „SCREEN“ Kahla angemeldet.

Eine weitere Spielgarnitur gewann die Sport-AG der Regelschule Kahla im Wettbewerb „Schule und Verein: gemeinsam am Ball“. Hier ist vor allem die regelmäßige Teil-

nahme an den wöchentlichen Übungsstunden und an Fußballturnieren nachweispflichtig.

Im Schuljahr 2013/14 haben alle fünf Kahlaer Schulen (Gymnasium, Regelschule, Friedensschule, Altstadtschule, Förderzentrum) Kooperationsvereinbarungen mit dem SV 1910 Kahla abgeschlossen und dem Serviceteam DFB-Doppelpass 2020 übermittelt - ein Zeichen

guter Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein.

2014 sollen die Schulvergleiche, ganz besonders im Fußball, fortgesetzt werden. Mit den Sporthallen in der Regelschule und Gymnasium, mit dem DFB-Mini-Feld im Förderzentrum oder auf den Sportanlagen vom SV 1910 Kahla, haben die Schüler in der Stadt Kahla sehr gute Bedingungen.

**Bernd Bock**

## Saaleland ist Modellregion zur Optimierung der Organisationsstruktur

Die Wettbewerbsfähigkeit von Reisegebieten entscheidet sich zukünftig auch daran, ob die Tourismusorganisationen „die richtigen Dinge tun“ (Effektivität) und ob sie auch „die Dinge richtig tun“ (Effizienz). Einige Tourismusorganisationen in Deutschland haben bereits ihre Organisationsstruktur auf den Prüfstand gestellt und konkrete Optimierungsmaßnahmen umgesetzt. In der „Landestourismuskonzeption Thüringen 2015“ wurden die Weichen für die neue Betrachtung der Organisationsstrukturen auf allen Ebenen gestellt. Vor diesem Hintergrund beauftragte das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie im November 2013 die Unternehmensberatung „abraxas.Tourismus- und Regionalberatung“ aus Weimar, einen regionalen touristischen Entwicklungsprozess in den Modellregionen Schwarzatal und Saaleland zu moderieren. Dieses Pilotprojekt soll dazu beitragen, die finanzielle und personelle Ausstattung der regionalen und lokalen Touris-

musstrukturen zu verbessern, die Aufgabenteilung zwischen der Landes-, der Regional- und der Lokalebene abzustimmen, die Effektivität und die Effizienz der Tourismusorganisation zu erhöhen, die Gebietskulisse des Saalelandes auf den Prüfstand zu stellen und die Wettbewerbsfähigkeit Thüringens und seiner Reisegebiete zu stärken.

Zur Anregung und zur Nachahmung für andere Thüringer Reisegebiete fließen die Ergebnisse dieses Entwicklungsprozesses in einen Handlungsplan ein. Im Saaleland wird es zunächst darum gehen, eine Strategie für das Reisegebiet zu entwickeln und dann die organisatorischen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Die konzeptionellen Arbeiten dieses Projektes liegen bis Ende des Jahres 2014 vor.

Interessenten, die sich in den Entwicklungsprozess für das Saaleland einbringen und die Zukunft des Saalelandes inhaltlich und organisatorisch mitgestalten möchten, sind herzlich eingeladen, sich an

diesem Pilotprojekt zu beteiligen. Am 27. Februar vom 17 bis 20 Uhr wird das erste öffentliche Tourismusforum im Saaleland stattfinden (Ort wird noch bekannt gegeben). Als Ansprechpartner für das Pilotprojekt stehen, neben Sylvana Hapke vom Tourismusverband,

Astrid Apel und Udo Stange von der Unternehmensberatung *abraxas* zur Verfügung. Zur Kontaktaufnahme hat *abraxas* eine gesonderte E-Mail-Adresse eingerichtet: [pilotprojekt@abraxas-beratung.de](mailto:pilotprojekt@abraxas-beratung.de), Tel. 03643-502736.

### Neue Struktur im Landratsamt

In der Kreisverwaltung ist zum 1. Januar 2014 eine neue Verwaltungsstruktur in Kraft getreten. Der Bereich Brand- und Katastrophenschutz mit dem Kreisbrandinspektor ist künftig dem Landrat direkt unterstellt - dies ist unter anderem eine Konsequenz aus dem Katastrophenfall nach der Hochwasserkatastrophe von Juni 2013 und soll künftig kurze Entscheidungswege sicherstellen. Die Wirtschaftsförderung wird aus dem Umweltamt herausgelöst und ebenfalls dem Landrat direkt zugeordnet.

Abteilungsleiter Helmut Lenz (Abteilung 1) ist künftig eine Stabsstelle für Organisation und Controlling direkt unterstellt, Abteilungsleiterin Nicole Drepper (Abteilung 2) sind die Juristen in ihrer Abteilung direkt unterstellt. Ansonsten bleibt die bewährte Struktur mit ihren drei Abteilungen wie bisher erhalten.

4,75 Planstellen wurden im vergangenen Jahr in der Kreisverwaltung abgebaut. Mit 394 Stellen, davon 289 in der Kernverwaltung, ist das Landratsamt nach wie vor einer der größten Arbeitgeber der Region.

## Umweltpreis des Saale-Holzland-Kreises verliehen

Mit dem Umweltpreis des Saale-Holzland-Kreises werden, gemäß einem Beschluss des Kreistages, herausragende Bemühungen und Aktivitäten auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes öffentlich gewürdigt. Der Preis ehrt Einzelpersonen, Personengruppen, Organisationen und Verbände, die sich außerhalb ihrer dienstlichen Tätigkeit im Umwelt- und Naturschutz sowie der Energieeinsparung in besonderer Weise engagieren.

Der Umweltpreis 2013 wurde zum Kreistag am 11.12.13 an drei Preisträger vergeben. Die Auswahl erfolgte aus sechs Bewerbungen bzw. Vorschlägen durch eine Jury mit Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und Landwirtschaft.

Einen Preis in Höhe von 400 Euro erhielt **Jürgen Ehrhardt aus Quiria**. Er ist bereits viele Jahre **Mitglied des NABU-Kreisverbandes Saale-Holzland-Kreis e.V.** und ehrenamtlich sehr aktiv. 2010 gründete er die Kindergruppe der Naturschutzjugend in Rotherstein, die er in drei Jahren zu einer aktiven Gemeinschaft aufbaute und die aktuell 14



Vertreter vom Jugend-Team Jena/Saale-Holzland-Kreis des Vereins „Sielmann Natur-Ranger Deutschland“ mit Landrat Andreas Heller und dem Ersten Beigeordneten, Dr. Dietmar Möller (rechts).  
Foto: Landratsamt/ Claudia Bioly

Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren zählt. Beim Spielen und Wandern lernen die Kinder unsere heimische Pflanzen- und Tierwelt kennen und begreifen, welche Rolle diese in der Natur spielen.

Ebenfalls 400 Euro gingen an **Werner Schwarte aus Heide-land**. Er ist aktiv für den Naturschutz tätig, indem er jährlich im Frühjahr den **Amphibien-schutzzaun am Brauteich in Ru-**

**delsdorf** aufbaut und betreut. Die Wanderung der Amphibien dokumentiert Herr Schwarte akribisch, so dass der Unteren Naturschutzbehörde von 2004 bis 2013 lückenlos die Erfassungsprotokolle vorliegen.

Ein Umweltpreis 2013 in Höhe von 800 Euro wurde dem **Jugend-Team Jena/Saale-Holzland-Kreis des Vereines „Sielmann Natur-Ranger Deutschland“** zuerkannt. Mit ei-

ner umfangreichen Dokumentation hat sich das Team unter Federführung von **Horst Ertel** beworben und damit sehr anschaulich den Einsatz und die Aktivitäten seines Handelns im praktischen Artenschutz belegt. Die 28 naturbegeisterten Kinder und Jugendlichen sowie 19 Erwachsenen des Teams verbindet die Freude am „gemeinsamen Abenteuer Natur“. Schwerpunktprojekte im praktischen Artenschutz und der Öffentlichkeitsarbeit sind der Wildorchideenschutz, Fledermausschutz und -forschung, Unterstützung der NABU-Aktion „Schwalben willkommen“ sowie das „Naturerleben mit Kinderaugen“ und eine zur Mitarbeit motivierende Öffentlichkeitsarbeit. Fachliche Unterstützung bekommen die Ranger hierbei u.a. vom NABU-Kreisverband sowie der „Interessengemeinschaft für Fledermausschutz und Fledermausforschung in Thüringen“.

Landrat Heller wünschte allen Preisträgern für ihre weitere ehrenamtliche Tätigkeit alles Gute, viel Spaß und Erfolg, sowie persönlich alles Gute und Gesundheit.

## Saale-Holzland-Splitter

### Neujahrsbaby

Thüringens erstes Neujahrsbaby hieß Lotta und wurde um 0.58 Uhr in der Jenaer Frauenklinik geboren. Lotta ist das erste Kind von Corinna und Daniel Eulenstein aus Stadtroda, war bei der Geburt 51 Zentimeter groß und wog 3300 Gramm.

### Sparkassen-Arena

Am 2. Januar wurde in Jena-Burgau mit knapp 300 geladenen Gästen die neue Sparkassen-Arena eröffnet. Die sportliche Premiere folgte am 5. Januar mit dem Basketball-Thüringen-Derby zwischen Science-City Jena und Gotha. Die 2.750 Plätze dafür waren bereits im Voraus restlos ausverkauft. Die neue Heimstatt des Jenaer Profi-Basketballs wurde in weniger als zehn Monaten gebaut.

### Jugendliche ausgezeichnet

Der Kinder- und Jugendrat Schkölen wurde beim erstmals verliehenen Jugend-Zukunftspreis des Freistaats Thüringen ausgezeichnet. Er erhielt in

der Kategorie Jugendverein/ Jugendverband einen Sonderpreis für sein im Rahmen der Schülerwerkstätten im SHK erarbeitetes Leitbild „Zukunftsideen für unseren Landkreis“. Lilly Krahnert aus Stadtroda wurde in der Kategorie Einzelbewerber für ihr Projekt einer Resolution zum Thema Ausbildung, die im Rahmen der Schülerwerkstätten im SHK entstanden war, ausgezeichnet.

### Radweg-Verbindung

Seit Mitte Dezember ist der Radweg-Abschnitt bei Eisenberg zwischen der Schneckenmühle und dem früheren Ostbahnhof befahrbar. Damit ist die Radweg-Verbindung von Gera bis nach Jena durchgängig. Der Ausbau des letzten, rund 1,2 Kilometer langen Abschnitt hat 540.000 Euro gekostet.

### „Stolpersteine“-Initiative

Die Stadt Eisenberg beteiligt sich an der Initiative „Stolpersteine“, die an Opfer der NS-Zeit erinnert, indem vor dem letzten selbst gewählten

Wohnort Verfolgter Gedenktafeln in den Boden eingelassen werden. Eisenberg will einen solchen Stolperstein zum Gedenken an die Familie des jüdischen Schuhwarenhändlers Albert May verlegen, die am 10. Mai 1942 deportiert wurde. Alle vier Familienmitglieder wurden von den Nazis ermordet.

### Jubiläums-Gilde

Die Schützengilde zu Schkölen begeht 2014 das 200. Jahr ihres Bestehens. Die Gründung einer Bürgermiliz am 10. Januar 1814 gilt als Geburtsstunde des heutigen Vereins. Zum Jubiläum fand am 10. Januar eine große Festveranstaltung statt. Höhepunkte der Feierlichkeiten im Jahresverlauf sollen das Vogelschießen und Anböllern vom 16. bis 18. Mai werden.

### Porzellan-Kapelle

Die Leuchtenburg erhält eine Burgkapelle aus Porzellan. Thüringens Wirtschaftsminister Hahn übergab am 2. Januar an die Stiftung einen Förderbescheid über 1,1 Millionen Euro. Die Porzellankapelle soll

im Rahmen des Museumsprojekts Porzellanwelten bis 2015 entstehen. Sie wird mit Porzellan ausgekleidet sein und einen Altar aus Porzellan beherbergen. Mit dem Fördergeld sollen außerdem der Parkplatz erweitert und die Außenanlagen der Burg barrierefrei gestaltet werden.

### Kinderhaus-Anbau

Die Pläne für die Erweiterung des Montessori-Kinderhauses Sausewind in Bürgel sind genehmigt, die Ausschreibungen laufen. Für rund 500.000 Euro soll ein Anbau für 20 Plätze entstehen, dann können in dem Kindergarten 150 Kinder betreut werden.

### Spende für Kinderarche

Die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit Jena, der Familienkasse Jena u.a. haben bei ihrer Weihnachtsspendenaktion 2013 rund 550 Euro für das Kinderheim in Tröbnitz, eine Einrichtung der Kinderarche Thüringen e.V., gesammelt. Das Heim ermöglicht 18 jungen Menschen aus schwierigen sozialen und familiären Verhältnissen einen Neuanfang.

### Museums-Töpferwerkstatt

Der Förderkreis Keramik-Museum Bürgel Dornburger Keramikwerkstatt e.V. hat für den Ausbau der Museums-Töpferwerkstatt in Dornburg den Antrag auf Baugenehmigung gestellt und hofft, Anfang 2014 mit dem Bau beginnen zu können. Bis 2019, dem 100. Geburtstag des Bauhauses, soll die lebendige Museumswerkstatt im einstigen Marstall-Gebäude nahe der Dornburger Schlösser fertig sein. Der Förderkreis plädiert für eine Aufnahme der einzigen erhaltenen Keramik-Werkstatt des Bauhauses in die Liste des Weltkulturerbes.

### Talweg fertig

Der grundhaft ausgebaut Talweg in Bad Klosterlausnitzer ist nach mehrmonatiger Bauzeit seit Mitte Dezember wieder für den Verkehr freigegeben. Für rund 240.000 Euro wurde die 250 Meter lange Straße erneuert und vom ZWA Holzland an das Trinkwassernetz angeschlossen sowie ein neuer Mischwasserkanal eingebaut. 2014 ist die Marktstraße dran.

### Kunstauktion für Brücke

Am 15. Dezember fand die erste Dorndorfer Kunstauktion für die Carl-Alexander-Brücke in der Alten Schule in Dorndorf statt. Dabei kamen 30 Bilder unter den Hammer, die 13 Künstler den Dorndorfern für den guten Zweck überlassen haben. Über die Hälfte der Werke konnten den Besitzer wechseln. Der Verein Alte Schule, der Brückenverein und

viele Privatleute hatten die Auktion organisiert. Der Erlös von 1340 Euro ist für den Erhalt der historischen Brücke gedacht.

### Arbeitsgericht aufgelöst

Im Arbeitsgericht Jena war Mitte Dezember der letzte Arbeitstag nach 21 Jahren eigenständiger Arbeitsgerichtsbarkeit. Das Gericht wurde am Standort Jena aufgelöst und mit Gera zusammengelegt. In Thüringen gibt es jetzt nur noch vier Arbeitsgerichte. Für Ostthüringen ist Gera zuständig.

### Dorfstraße saniert

In Kleinebersdorf wurde die grundhaft sanierte Anlieger-Dorfstraße für den Verkehr freigegeben. Unter großen Aufwendungen hat der Ort die 270 Meter lange Straße gemeinsam mit dem W+A Holzland und dem Landkreis ausgebaut.

### Neuer Vorstand

Der Leuchtenburg-Förderverein hat in seiner Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzender ist der Unternehmer Wolfgang Poßögel, Mitglieder sind die Landtagsabgeordneten Wolfgang Fiedler und Caterina Leisering sowie langjährige aktive Mitglieder.

### Im Sozialausschuss

Der 2013 direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für Gera, Jena und den SHK, Albert H. Weiler (CDU), ist Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales des Bundestages. Zudem ist er stellvertretendes Mitglied

im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe. Albert Weiler wohnt in Milda und ist dort ehrenamtlicher Bürgermeister.

### Abriss und Neubau

Seit 6. Januar ist in Kahla die Margarethenstraße für sechs bis acht Wochen gesperrt. Grund ist der Abriss des Hauses Nr. 34/35. Dort sollen im Auftrag der Thüringer Ärztenversorgung seniorengerechte Appartements entstehen.

### In einem Satz

- Die Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saale-tal“ will ihr 20-jähriges Bestehen in diesem Jahr mit einer Festveranstaltung am 5. Juli im Reinstädter Vereinsheim feiern.
  - Der DRK-Kreisverband schloss das Geschäftsjahr ab und ehrte 42 Fluthelfer der Juni-Hochwasserkatastrophe.
  - Die Camburger Bogenschützen haben sich nach drei Jahren vom Schützenverein 1784 Camburg e.V. losgelöst und einen eigenen Verein gegründet.
  - Der Förderverein der Musikschule Saale-Holzland-Kreis hat einen neuen Vorstand gewählt, mit der neuen Vorsitzenden Ursula Irmisch sowie den Mitgliedern Thomas Schumacher, Sabine Kallus, Johanna Scheller und Dr. Hannes Richter.
  - Elke Förster wurde am 11.12.13 als neues Mitglied im Kreistag,
- Nachfolgerin von Dr. Mario Voigt, vereidigt.
- Der DRK-Stützpunkt Eisenberg hat ein neues Fahrzeug für den Katastrophenschutz erhalten: einen „Gerätewagen Sanität Bund“, der die Ausstattung für den Katastrophenschutz im Landkreis ergänzt.
  - Die Stadtrodaer Heilig-Kreuz-Kirche wird 2014 eintausend Jahre alt und hat sich zum Jubiläum die Band „Die Prinzen“ zu einem Konzert am 6. September eingeladen.
  - Die Jenaer Historikerin Sylvia Weigelt hat die wechselvolle Geschichte des Jagd- und Wasser-schlosses „Zur fröhlichen Wiederkunft“ Wolfersdorf hat in einem Buch zusammengefasst, das Anfang 2014 erscheinen soll.
  - Der Wahl-Hainchener, Unternehmer und lang-jährige Kreistagspolitiker Paulus Nettelstroth feierte am 19.12. seinen 65. Geburtstag.
  - Der Heimatkreis Camburg hat das 1. Camburger Bogenbuch veröffentlicht.
  - Lidl hat die Schließung der Filiale in Stadtroda in der Heinrich-Heine-Straße für den 22. Februar 2014 angekündigt.
  - St. Gangloff bereitet sich auf die Feier der 750-jährigen urkundlichen Ersterwähnung im Jahr 2016 vor, zu der auch eine Ortschronik erstellt werden soll.

## Klassik für Kinder: „Im Weltraum“

Die 2013 begonnene Familienkonzertreihe WIRBEL. WIND.KONZERTE für Kinder im Alter von drei bis acht Jahren und ihre Familien geht auch in diesem Jahr weiter. Die Musiker Steffen Naumann (Trompete), Rene Münch (Schlagzeug und Vibraphon) - beide Mitglieder der Jenaer Philharmonie - und die Moderatorin und Flötistin Kathrin Bonke präsentieren unter dem Titel „Im Weltraum“ eine spannende Mitmach-Expedition ins Weltall. Große und kleine Hörer sind herzlich eingeladen zu einer musikalischen Erkundung unseres Sonnensystems. Von der Erde über den Mond geht es klingend zu entfernten Sternen, mit denen Musiker und Kinder um die Wette tanzen...

Zu hören sein werden Werke von Jeremiah Clarke (1674 - 1707), C. Schickart (1680 - 1762), Lou Harrison u.a. Die **Konzerttermine:**

- Samstag, 8. Februar, 14.30 und 16.30 Uhr in Jena, Villa am Paradies;
- Sonntag, 9. Februar, 16.30 Uhr in **Hermsdorf**, Stadthaus.

Der Vorverkauf in den Tourist-Informationen hat begonnen. Weitere Informationen unter [www.kinderkultur-thueringen.de](http://www.kinderkultur-thueringen.de) oder Tel.: 03641/448365.

Übrigens: Für sein Engagement in kultureller Bildung wurde der Verein kürzlich mit dem Jenaer Vereinspreis 2013 der Ostthüringer Zeitung und der Firma ZÜBLIN geehrt.

## Am 5. März ist der „Tag der Berufe“

Zum „Tag der Berufe“ der Arbeitsagentur öffnen am 5. März 2014 über 60 Unternehmen aus Jena, dem Saale-Holzland-Kreis und dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ihre Tore und gewähren Einblicke in den Berufsalltag. Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse können die Betriebe besuchen und Berufe aus allen Bereichen, zum Beispiel Handwerk und Industrie, Büroberufe und Berufe im Gesundheitswesen, kennenlernen.

Aus dem Saale-Holzland-Kreis sind laut Information der Arbeitsagentur folgende Unternehmen dabei: Waldkrankenhaus Rudolf Elle GmbH Eisenberg, Agrargenossenschaft Bucha eG, Kartonfabrik

Porstendorf GmbH, Griesson - de Beukelaer GmbH & Co. KG, Werk Kahla, Silbitz Guss GmbH, METRO LOGISTICS Germany GmbH aus Reichenbach, Precht Lufttechnik GmbH aus Reichenbach, BASE EUROPE GmbH aus Hainspitz sowie die Notare Anne Unger aus Stadtroda und Dr. Martin Seikel aus Eisenberg. Wer am Tag der Berufe ein oder mehrere Unternehmen besuchen möchte, muss sich vorher anmelden - entweder persönlich im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Jena, telefonisch unter 03641 379 965, oder beim Berufsberater unter Tel. 0800 4 5555 00.



## Amtlicher Teil

### Informationen aus dem Kreistag und seinen Ausschüssen

#### Kreistag

#### Satzung des Saale-Holzland-Kreises

##### zur Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme des Rechnungsprüfungsamtes - Prüfungsgebührensatzung -

Auf der Grundlage der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO), des Thüringer Gesetzes über die kommunale Doppik (ThürKDG) und des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) in den jeweils aktuellen Fassungen hat der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises in seiner Sitzung am 11.12.2013 mit Kreistagsbeschluss K 444-21/13 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1

##### Gebührentatbestand, Gebührenschuldner

Der Saale-Holzland-Kreis erhebt zum Ausgleich der Kosten, die ihm durch die Inanspruchnahme seines Rechnungsprüfungsamtes entstehen, Prüfungsgebühren nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen.

Gebührensschuldner sind die geprüften kreisangehörigen Städte und Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbände und sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie die auf der Grundlage von Prüfaufträgen geprüften wirtschaftlichen Unternehmen, Beteiligungen, Vereine und Arbeitsgemeinschaften.

#### § 2

##### Gebührenmaßstab, Gebührensatz

(1) Bemessungsgrundlage der Gebühren ist der für die Prüfung erforderliche Zeitaufwand. Dieser ist durch die Prüfer/innen zu erfassen und gegenüber dem Gebührenschuldner nachzuweisen. Dabei ist der Zeitaufwand für Prüftätigkeiten außerhalb des Dienstortes der Prüfer/innen durch ermächtigte Vertreter des Gebührenschuldners schriftlich zu bestätigen.

(2) Für die Inanspruchnahme des Rechnungsprüfungsamtes bis zum prüfenden Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr 2011 wird eine Gebühr von 12,50 € pro Stunde erhoben.

(3) Für die Inanspruchnahme des Rechnungsprüfungsamtes ab dem zu prüfenden Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr 2012 werden Gebühren nach der Thüringer Allgemeinen Verwaltungskostenordnung (ThürAllgVwKostO) gemäß der Anlage zu § 1 Nr. 1.4 und 2.2 - in der derzeit gültigen Fassung - festgesetzt.

#### § 3

##### Einbeziehung externer Prüfer

Werden zur Durchführung der Prüfungsaufgaben externe sachkundige Dritte oder andere Prüfstellen mit erforderlicher Zustimmung des Gebührenschuldners hinzugezogen, sind die dem Landkreis hieraus entstandenen Kosten durch den Gebührenschuldner zu erstatten.

#### § 4

##### Entstehung und Fälligkeit der Gebühr

(1) Die Gebührenschuld entsteht mit der Bekanntgabe des Prüfberichtes an den Gebührenschuldner.

Bei den durch den Gebührenschuldner zu vertretenden Unterbrechungen der Prüfung von mindestens vier Wochen entsteht die Gebührenschuld für die bis dahin angefallenen Prüfungsgebühren 2 Wochen nach Beginn der Unterbrechung.

(2) Die Gebühren werden zwei Wochen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

#### § 5

##### Schlussbestimmungen

(1) Die Gebührensatzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft. Sie tritt am 31.12.2017 außer Kraft.

(2) Mit in Krafttreten dieser Satzung tritt gleichzeitig die Prüfgebührensatzung vom 10. Mai 2004 außer Kraft.

Eisenberg, den 07.01.2014

Saale-Holzland-Kreis

Heller

Landrat

- im Original gezeichnet und gesiegelt -

Die am 11.12.2013 beschlossene Satzung des Saale-Holzland-Kreises zur Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme des Rechnungsprüfungsamtes - Prüfungsgebührensatzung wurde mit Schreiben vom 16.12.2013 dem Thüringer Landesverwaltungsamt als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Mit Schreiben vom 19.12.2013 hat das Thüringer Landesverwaltungsamt den Eingang der Satzung bestätigt und die vorzeitige Bekanntmachung zugelassen.

### Informationen aus den Ämtern

#### Umweltamt / Untere Wasserbehörde

#### Bekanntmachung

Dem Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises liegt ein Antrag auf ‚Durchführung einer Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht‘ für das Vorhaben ‚Entnahme von Grundwasser aus dem Tiefbrunnen Hy Kleinpürschütz (Kahla 2E/2012) in der Gemarkung Kleinpürschütz, Flur 1, Flurstück 134/3, zum Zwecke der Trinkwasserversorgung des Versorgungsgebietes Kahla, in einem Umfang von  $Q_{\text{mittel}} = 500 \text{ m}^3/\text{d}$ ,  $Q_{\text{max}} = 570 \text{ m}^3/\text{d}$ , bei  $182.500 \text{ m}^3/\text{a}$ , gemäß § 3a UVPG vor.

Gemäß § 3a Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Neufassung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 95), stellt die zuständige Behörde auf Antrag des Vorhabensträgers fest, ob nach den §§ 3 b bis 3 f für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Gemäß § 3a Satz 2 UVPG wird hiermit Folgendes bekannt gegeben:

Auf Grund der Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien wird gemäß § 3 c UVPG festgestellt, dass mit dem Vorhaben zur Entnahme von Grundwasser in der Gemarkung Kleinpürschütz, Flur 1, Flurstück 134/3, in einem Umfang von  $Q_{\text{mittel}}=420 \text{ m}^3/\text{d}$ ,  $Q_{\text{max}}=480 \text{ m}^3/\text{d}$ , bei  $153.300 \text{ m}^3/\text{a}$ , keine erheblich nachteiligen Umweltauswirkungen verbunden sind.

Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht auf Grund der derzeitigen Gesetzeslage für das geplante Vorhaben nicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung gemäß § 3 a UVPG nicht selbständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen der Richtlinie 2003/4/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2003 (Abl. L Nr. 41 vom 14.02.2003 S. 26) im Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises, Umweltamt/ Untere Wasserbehörde, Schloßgasse 17, Zimmer 201, 07607 Eisenberg zugänglich.

Eisenberg, den 07.01.2014

Scholz

Amtsleiterin

- im Original gezeichnet und gesiegelt -

## Umweltamt / Untere Immissionsschutzbehörde

### Bekanntmachung

Die Agrargenossenschaft Mörsdorf eG, Dornaischer Weg 1, 07646 Mörsdorf, beabsichtigt eine wesentliche Änderung nach § 16 BImSchG der Rinderstallanlage Mörsdorf mit einer zukünftigen Kapazität von 652 Rinderplätzen und einer Güllelagerkapazität von 9.563 m<sup>3</sup> vorzunehmen. Es handelt sich hierbei um eine Anlage nach Nr. 7.1.5 (V) und Nr. 9.36 (V) jeweils Spalte c des Anhangs zur 4. BImSchV.

Die wesentliche Änderung der Rinderstallanlage Mörsdorf erstreckt sich auf:

1. Erneuerung und Umverlegung der Betriebszufahrt
2. Neubau einer Kälberboxenüberdachung, eines Kälberstalles und einer Festmistplatte
3. Neubau eines Strohlagers, eines Jungrinderstalles und eines Güllebehälters
4. Neubau Gärfuttermilos, eines Kadaverlagers und einer Seuchenwanne
5. Abbruch des alten Jungrinderstalles, des alten Kälberstalles, einschließlich Verbinder zum Jungrinderstall und des alten Melkhauses
6. Umfunktionierung der alten Festmistplatte zur Siloanlage
7. Stilllegung zweier alter Güllebehälter - Nachnutzung als Löschwasserzisternen

Aufgrund der Tierplatzkapazität der hier am Standort Mörsdorf betriebenen Rinderstallanlage ist in Anlage 1 (Liste der UVP-pflichtigen Anlagen) des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 24.02.2010 (BGBl. I. S 93) unter Nr. 7.5.2 (Anlagen zur Intensivtierhaltung- und aufzucht von Rindern mit 600 bis weniger als 800 Plätzen) Spalte 2 festgelegt, dass für diese Anlagen eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles nach § 3 c des UVPG durchzuführen ist.

Gemäß § 3a Satz 1 UVPG stellt die zuständige Behörde fest, ob nach den §§ 3b bis 3f für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Gemäß § 3a Satz 2 UVPG wird hiermit bekannt gegeben:

Aufgrund der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles, unter Berücksichtigung der Kriterien der Anlage 2 zum UVPG, wird gemäß § 3c UVPG festgestellt, dass das geplante Vorhaben auf dem vorgesehenen Standort keine Beeinträchtigung eines geschützten Gebietes im Sinne der Nummer 2 der Anlage 2 zum UVPG zur Folge haben kann und durch das Vorhaben auch keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf die in § 2 Abs. 1 UVPG genannten Schutzgüter zu erwarten sind. Somit besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung gemäß § 3a UVPG nicht selbständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Thüringer Umweltinformationsgesetzes (ThürUIG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.10.2006 (GVBl. S 513) im Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises, Umweltamt/ Untere Immissionsschutzbehörde, Schlossgasse 17, Zimmer 17, 07607 Eisenberg zugänglich.

Eisenberg, den 16.01.2014

**Drepper**  
Abteilungsleiterin

- im Original gezeichnet und gesiegelt -

## Abfallwirtschaftsbetrieb des SHK

### Abfallkalender 2014 - Neue Abfuhrtermine im Landkreis - und ein Dankeschön an unsere Kunden und Entsorgungsunternehmen

In der letzten Dezemberwoche wurden an alle Haushalte des Saale-Holzland-Kreises die Abfallkalender 2014 verteilt. In vielen Gemeinden kam es zu Veränderungen der Abfuhrtermine sowohl bei der Restmülltonne, der Gelben Tonne als auch der blauen Tonne. Das Inkrafttreten des neuen Abfallkalenders ab dem 30.12.2013 mit den entsprechenden Änderungen der Abfuhrtermine wurde

von vielen Bürgern trotz mehrmaliger Informationen in der Presse und auf der Homepage des Abfallwirtschaftsbetriebes nicht wahrgenommen, sodass es zu Beginn des neuen Jahres in einigen Orten zu Irritationen beim Herausstellen der entsprechenden Tonnen gab. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Kunden für Ihr Verständnis bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch allen Mitarbeitern des Entsorgungsunternehmens, die die Entsorgung vor, zwischen und nach den Feiertagen unermüdlich, teilweise auch an den Samstagen bis in die späten Abendstunden, fortsetzten.

*Noch ein Hinweis in eigener Sache:*

Der Abfallkalender 2014 ist auch auf der Homepage des Abfallwirtschaftsbetriebes unter [www.awb-shk.de](http://www.awb-shk.de) einzusehen.

In den letzten Tagen kam es in den Nacht- und Morgenstunden zeitweise zu leichtem Frost. Aus diesem Grund war der Inhalt einiger Tonnen wieder angefroren und konnte nicht oder nicht vollständig entleert werden.

Mit Beginn der Frostperiode besteht erfahrungsgemäß die Gefahr des Festfrierens von Abfällen in den Abfallbehältern.

Können Abfallbehälter aufgrund des Festfrierens nicht ordnungsgemäß geleert werden, besteht für den Gebührenzahler kein Anspruch auf Erlass oder Ermäßigung der Gebühr für die nicht oder nur unvollständig erfolgte Kippung.

Da die Abfallbehälter gerade bei starkem Frost durch Stöße oder starkes Rütteln leicht zu beschädigen sind, können die Müllwerker die Behälter mit festgefrorenem Inhalt nicht mit Gewalt leeren. Dies hätte unweigerlich eine Vielzahl von defekten Abfallbehältern zur Folge. Da beschädigte Behälter von keiner Seite gewollt sein können, ist dieses Problem nur zu lösen, wenn sowohl Bürger als auch Entsorgungsunternehmen ihr Möglichstes tun. Wer als Bürger oder gewerblicher Kunde keine Möglichkeit hat, die Abfallbehälter geschützt unterzustellen, hilft dem Abfallentsorgungsunternehmen erheblich, wenn er den Inhalt der Abfallbehälter am Abfuhrtag mit einem geeigneten Gegenstand (wie z.B. Spaten, Schaufel oder Besenstiel) von der Behälterwand vorsichtig löst, um so die Entleerung zu erleichtern. Die Müllwerker sind insbesondere aus hygienischen Gründen nicht dazu verpflichtet, angefrorene Abfälle aus den Behältern zu lösen.

Auch bitten wir unsere Kunden, die zum Entsorgungstermin bereitgestellten und im Landkreis zugelassenen Restmüllsäcke zuzubinden. Lose bereitgestellte Säcke werden nicht entsorgt!

Probleme gibt es auch immer wieder bei der ordnungsgemäßen Entsorgung der Leichtverpackungen über die Gelbe Tonne. Plastikstühle und Kunststoffkisten gehören nicht in die Gelbe Tonne (auch wenn sie aus Plaste bestehen), sondern sind als Sperrmüll anzumelden!

**Kunze**  
Werkleiter

## Zweckverbände



### Haushaltssatzung

#### für das Haushaltsjahr 2014 des Zweckverbandes zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinden im „Thüringer Holzland“ (ZWA)

Auf der Grundlage des § 36 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) i. V. m. §§ 53 ff. der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO) und der §§ 13 ff. der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) jeweils in der aktuell geltenden Fassung erlässt der ZWA „Thüringer Holzland“ folgende Haushaltssatzung:

#### § 1

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt, dadurch ergeben sich

**im Erfolgsplan**

die Erträge	14.823.100 €
die Aufwendungen	14.327.700 €

**im Vermögensplan**

die Einnahmen	11.931.700 €
die Ausgaben	11.931.700 €

**§ 2**

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 2.300.000 € festgesetzt.

**§ 3**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 2.326.000 € festgesetzt.

**§ 4**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf 2.300.000 € festgesetzt.

**§ 5**

**Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.**

Hermsdorf, den 16. Dezember 2013

**Perschke**

**Verbandsvorsitzender**

- im Original gezeichnet und gesiegelt -

### **Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2014 des Zweckverbandes zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinden im Thüringer Holzland**

Der Zweckverband zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinden im Thüringer Holzland hat am 13.11.2013 die Haushaltssatzung 2014 beschlossen. Sie wurde dem Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises - Kommunalaufsicht - als zuständiger Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt. Mit Bescheid vom 12.12.2013, Az.: 708.361/ZWA-HAUSHALT 2014, wurde der in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen i. H. v. 2.300.000,00 € und der in § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt i. H. v. 2.326.000,00 € genehmigt. Die Haushaltssatzung 2014 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung 2014 mit Wirtschaftsplan 2014 und Bestandteilen liegt **zur Einsichtnahme** in der Zeit vom

**03.02.2014 bis 17.02.2014**

bei der Betriebsführung des Zweckverbandes, Zimmer V2.14, Rodaer Straße 47, 07629 Hermsdorf, während der üblichen Dienststunden öffentlich aus und wird bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO zur Einsichtnahme zur Verfügung gehalten.

Hermsdorf, den 16. Dezember 2013

**Perschke**

**Verbandsvorsitzender**

- im Original gezeichnet und gesiegelt -

### **Bekanntmachungshinweis gemäß § 21 Abs. 4 ThürKO zur Haushaltssatzung 2014 des Zweckverbandes zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinden im Thüringer Holzland vom 16.12.2013:**

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber dem ZWA „Thüringer Holzland“, Rodaer Straße 47, 07629 Hermsdorf geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Hermsdorf, den 16. Dezember 2013

**gez. Perschke**

**Verbandsvorsitzender**

## **Bekanntmachung des ZWA „Thüringer Holzland“**

Nachfolgend wird der Wortlaut der in den öffentlichen Sitzungen der Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinden im Thüringer Holzland am 03.07.2013 und 13.11.2013 gefassten Beschlüsse öffentlich bekannt gemacht.

**Beschluss - Nr.: 01/07/13**

### **Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes des ZWA „Thüringer Holzland“ für das Wirtschaftsjahr 2012**

Der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2012 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 138.116.170,89 EUR und einem Jahresgewinn in Höhe von 354.941,34 EUR wird festgestellt.

**Beschluss - Nr.: 02/07/13**

### **Behandlung des Jahresergebnisses des Wirtschaftsjahres 2012 des Eigenbetriebes des ZWA „Thüringer Holzland“**

Der Jahresgewinn von 354.941,34 EUR, der mit 251.940,58 EUR auf den Betriebszweig Trinkwasser und mit 103.000,76 EUR auf den Betriebszweig Abwasser entfällt, wird in die allgemeine Rücklage eingestellt.

**Beschluss - Nr.: 03/07/13**

### **Beschluss über die Verwendung eines Anteils aus der allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebes des ZWA „Thüringer Holzland“**

In Höhe des Betrages des Beteiligungsgewinnes aus Anteilen an der W + A H GmbH von 116.916,46 EUR erfolgt im Betriebszweig Trinkwasser eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage und wird an den Betriebszweig Abwasser weitergeleitet. Der Entnahmebetrag dient zur Verrechnung von Ansprüchen des ZWA aus der Deckung der Straßenentwässerungskosten (Aufrechnung in Höhe der in 2013 und Folgejahre entstehenden Beträge).

**Beschluss - Nr.: 04/07/13**

### **Entlastung des Verbandsausschusses des ZWA „Thüringer Holzland“**

Dem Verbandsausschuss wird für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

**Beschluss - Nr.: 05/07/13**

### **Entlastung des Verbandsvorsitzenden des ZWA „Thüringer Holzland“**

Dem Verbandsvorsitzenden, Herrn Hans-Peter Perschke, wird für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

**Beschluss - Nr.: 06/07/13**

### **Entlastung der Betriebsführung des Eigenbetriebes des ZWA „Thüringer Holzland“**

Dem Betriebsführer, Herrn Steffen Rothe, wird für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

**Beschluss - Nr.: 07/07/13**

1. Die Verbandsversammlung beschließt in öffentlicher Sitzung die Gebührenkalkulation Trinkwasser für die Jahre 2013 bis 2016, sowie die Nachkalkulation für den Zeitraum 2009 bis 2012.
2. Auf dieser Grundlage bestätigt die Verbandsversammlung die in der Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung (GS-WBS) vom 29.06.2005 i. d. F. der 1. Änderungssatzung vom 08.12.2010 enthaltenen Gebührensätze.
3. Eine Änderung der Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung (GS-WBS) vom 29.06.2005 i. d. F. der 1. Änderungssatzung vom 08.12.2010 ist somit nicht erforderlich.

**Beschluss - Nr.: 08/07/13**

### **2. Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung (EWS) vom 24.03.2004 i. d. F. der 1. Änderungssatzung vom 11.03.2011**

Die Verbandsversammlung beschließt in öffentlicher Sitzung die 2. Änderungssatzung zur Satzung für die Benutzung der öffentlichen Entwässerungseinrichtungen - (Entwässerungssatzung -EWS-) vom 24.03.2004 i. d. F. der 1. Änderungssatzung vom 11.03.2011. Die 2. Änderungssatzung zur EWS ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Beschluss - Nr.: 10/07/13**

### **3. Änderungssatzung zur Verbandssatzung i. d. F. der 2. Änderungssatzung vom 27.11.2007**

Die Verbandsversammlung beschließt in öffentlicher Sitzung die 3. Änderungssatzung zur Verbandssatzung i. d. F. der 2. Änderungssatzung vom 27.11.2007.

Die 3. Änderungssatzung zur Verbandssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Beschluss - Nr.: 11/11/13****Haushaltssatzung 2014**

Die Verbandsversammlung beschließt in öffentlicher Sitzung die Haushaltssatzung 2014 mit ihren Bestandteilen, incl. Wirtschaftsplan 2014 und Stellenplan 2014.

Die Haushaltssatzung 2014 mit Anlagen ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Beschluss - Nr.: 12/11/13****Finanzplan 2014**

Die Verbandsversammlung beschließt in öffentlicher Sitzung den Finanzplan 2014.

**Öffentliche Bekanntmachung zur Auslegung:**

Soweit in den Beschlusstexten auf Anlagen verwiesen ist, können diese in der Zeit vom **03.02.2014 bis 11.02.2014** bei der Betriebsführung des Zweckverbandes, Zimmer V2.14, Rodaer Straße 47, 07629 Hermsdorf, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

**Perschke**

**Verbandsvorsitzender** - im Original gezeichnet und gesiegelt -

**Bekanntmachung zur Fäkalschlamm Entsorgung im Jahr 2014**

im Verbandsgebiet des Zweckverbandes zur Wasserver- und Abwasserentsorgung der Gemeinden im Thüringer Holzland (ZWA „Thüringer Holzland“)

Gemeinde	Abfuhrtermin		Entsorgungsfirma
	von	bis	
Albersdorf	23.06.2014	02.07.2014	W+A Holzland GmbH
Bad Klosterlausnitz	07.07.2014	10.07.2014	W+A Holzland GmbH
Beutelsdorf	07.04.2014	16.04.2014	REMONDIS GmbH
Bibra	23.01.2014	31.01.2014	REMONDIS GmbH
Bobeck	21.05.2014	05.06.2014	W+A Holzland GmbH
Bollberg	18.09.2014	30.09.2014	REMONDIS GmbH
Dorna	10.03.2014	11.03.2014	REMONDIS GmbH
Dorndorf	01.09.2014	04.09.2014	REMONDIS GmbH
Eineborn	11.08.2014	25.08.2014	W+A Holzland GmbH
Engerda	28.04.2014	09.05.2014	REMONDIS GmbH
Erdmannsdorf	31.03.2014	04.04.2014	REMONDIS GmbH
Freienorla	05.09.2014	12.09.2014	REMONDIS GmbH
Geisenhain	07.08.2014	15.08.2014	REMONDIS GmbH
Gernewitz	20.01.2014	28.01.2014	W+A Holzland GmbH
Geunitz	13.01.2014	16.01.2014	REMONDIS GmbH
Gneus	18.08.2014	22.08.2014	REMONDIS GmbH
Großbockedra	06.10.2014	14.10.2014	REMONDIS GmbH
Großeutersdorf	15.09.2014	26.09.2014	REMONDIS GmbH
Großpürschütz	22.10.2014	24.10.2014	REMONDIS GmbH
Gröben	18.03.2014	21.03.2014	REMONDIS GmbH
Hainbücht	12.03.2014	17.03.2014	REMONDIS GmbH
Hellborn	28.02.2014	05.03.2014	REMONDIS GmbH
Hermsdorf	11.07.2014	17.07.2014	W+A Holzland GmbH
Hummelshain	07.10.2014	17.10.2014	REMONDIS GmbH
Kahla	17.11.2014	12.12.2014	REMONDIS GmbH
Kahla-Löbschütz	05.11.2014	14.11.2014	REMONDIS GmbH
Karlsdorf	01.09.2014	05.09.2014	REMONDIS GmbH
Kleinbockedra	20.10.2014	22.10.2014	REMONDIS GmbH
Kleinebersdorf	12.06.2014	19.06.2014	W+A Holzland GmbH
Kleineutersdorf	29.09.2014	06.10.2014	REMONDIS GmbH
Kleinkrossen	27.02.2014	28.02.2014	REMONDIS GmbH
Kleinpürschütz	27.10.2014	28.10.2014	REMONDIS GmbH
Lindig	29.10.2014	04.11.2014	REMONDIS GmbH
Lippersdorf	30.06.2014	11.07.2014	REMONDIS GmbH
Magersdorf	06.03.2014	07.03.2014	REMONDIS GmbH
Mennewitz	14.10.2014	15.10.2014	W+A Holzland GmbH
Meusebach	29.01.2014	31.01.2014	W+A Holzland GmbH
Möckern	24.03.2014	26.03.2014	REMONDIS GmbH
Niederkrossen	15.05.2014	20.05.2014	REMONDIS GmbH

Gemeinde	Abfuhrtermin		Entsorgungsfirma
	von	bis	
Oberbodnitz	03.02.2014	11.02.2014	W+A Holzland GmbH
Oberkrossen	24.02.2014	26.02.2014	REMONDIS GmbH
Orlamünde	14.07.2014	08.08.2014	REMONDIS GmbH
Ottendorf	09.05.2014	26.05.2014	REMONDIS GmbH
Partschefeld	07.02.2014	13.02.2014	REMONDIS GmbH
Podelsatz	15.10.2014	15.10.2014	REMONDIS GmbH
Quirla	13.03.2014	01.04.2014	W+A Holzland GmbH
Rabis	20.05.2014	20.05.2014	W+A Holzland GmbH
Rattelsdorf	12.09.2014	17.09.2014	REMONDIS GmbH
Rausdorf	10.02.2014	12.02.2014	REMONDIS GmbH
Reichenbach	26.08.2014	02.10.2014	W+A Holzland GmbH
Reinstädt	06.01.2014	10.01.2014	REMONDIS GmbH
Renthendorf	22.04.2014	08.05.2014	REMONDIS GmbH
Rückersdorf	03.03.2014	06.03.2014	REMONDIS GmbH
Scheiditz	19.02.2014	20.02.2014	W+A Holzland GmbH
Schleifreisen	28.10.2014	18.11.2014	W+A Holzland GmbH
Schlöben	20.05.2014	20.05.2014	W+A Holzland GmbH
Schmieden	12.05.2014	14.05.2014	REMONDIS GmbH
Schmölln	20.10.2014	21.10.2014	REMONDIS GmbH
Schöngleina	28.04.2014	16.05.2014	W+A Holzland GmbH
Seitenbrück	13.02.2014	17.02.2014	W+A Holzland GmbH
Seitenroda	10.03.2014	19.03.2014	REMONDIS GmbH
Stadtroda (*) -> siehe Straßenaufteilung			
Tautendorf	20.10.2014	27.10.2014	W+A Holzland GmbH
Tautenhain	02.04.2014	10.04.2014	W+A Holzland GmbH
Tissa	05.03.2014	06.03.2014	W+A Holzland GmbH
Trockenborn	18.02.2014	27.02.2014	REMONDIS GmbH
Trockhausen	16.10.2014	17.10.2014	W+A Holzland GmbH
Tröbnitz	21.07.2014	06.08.2014	REMONDIS GmbH
Uhlstädt	26.05.2014	11.07.2014	REMONDIS GmbH
Ulrichswalde	10.03.2014	11.03.2014	W+A Holzland GmbH
Unterbodnitz	23.10.2014	28.10.2014	REMONDIS GmbH
Waldeck	10.06.2014	11.06.2014	W+A Holzland GmbH
Waltersdorf	29.10.2014	29.10.2014	REMONDIS GmbH
Weißbach b. Stadtr.	08.09.2014	11.09.2014	REMONDIS GmbH
Weißbach b. Uhlst.	17.02.2014	19.02.2014	REMONDIS GmbH
Weißßen	20.01.2014	20.01.2014	REMONDIS GmbH
Weißßenborn	24.02.2014	03.03.2014	W+A Holzland GmbH
Wolfersdorf	13.02.2014	17.02.2014	REMONDIS GmbH
Zeutsch	20.03.2014	04.04.2014	REMONDIS GmbH
Zwabitz	05.02.2014	06.02.2014	REMONDIS GmbH
Zweifelbach	20.01.2014	22.01.2014	REMONDIS GmbH
Zöttnitz	13.10.2014	13.10.2014	W+A Holzland GmbH

## (\*) Stadtroda - Straßenaufteilung:

Stadtroda Straße	Abfuhrtermin		Entsorgungsfirma
	von	bis	
Alter Markt	06.01.2014	17.01.2014	W+A Holzland GmbH
Am Bahnhof	03.11.2014	21.11.2014	REMONDIS GmbH
Am Sand	03.11.2014	21.11.2014	REMONDIS GmbH
Amtsplatz	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
An der Eiche	06.01.2014	17.01.2014	W+A Holzland GmbH
An der Roda	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
Auf dem			
Baderberg	10.06.2014	27.06.2014	REMONDIS GmbH
Auf der Schawe	10.06.2014	27.06.2014	REMONDIS GmbH
August-Bebel-Straße	06.01.2014	17.01.2014	W+A Holzland GmbH
Bahnhofstraße	03.11.2014	21.11.2014	REMONDIS GmbH
Bauschulenweg	03.11.2014	21.11.2014	REMONDIS GmbH
Beckerleede	10.06.2014	27.06.2014	REMONDIS GmbH
Beckertal / Beckertalweg	10.06.2014	27.06.2014	REMONDIS GmbH
Brauhausplatz	06.01.2014	17.01.2014	W+A Holzland GmbH
Breiter Weg	03.11.2014	21.11.2014	REMONDIS GmbH
Bürgeler Straße	24.11.2014	04.12.2014	W+A Holzland GmbH
Eigenheimweg	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
Emil-Klingner-Straße	24.11.2014	04.12.2014	W+A Holzland GmbH
Geraer Straße	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH

Stadtroda Straße	Abfuhrtermin		Entsorgungsfirma
	von	bis	
Gneuser Straße	06.01.2014	17.01.2014	W+A Holzland GmbH
Goetheweg	24.11.2014	04.12.2014	W+A Holzland GmbH
Grüntal	10.06.2014	27.06.2014	REMONDIS GmbH
Gustav-Hermann-Straße	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
Hainbüchter Weg	10.06.2014	27.06.2014	REMONDIS GmbH
Hainstraße	24.11.2014	04.12.2014	W+A Holzland GmbH
Herrenstraße	24.11.2014	04.12.2014	W+A Holzland GmbH
In den Gärten	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
Kirchweg	06.01.2014	17.01.2014	W+A Holzland GmbH
Klingenstraße	03.11.2014	21.11.2014	REMONDIS GmbH
Klosterstraße	03.11.2014	21.11.2014	REMONDIS GmbH
Kreuzstraße	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
Lohmberg	10.06.2014	27.06.2014	REMONDIS GmbH
Louis-Görner-Straße	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
Louis-Krause-Straße	06.01.2014	17.01.2014	W+A Holzland GmbH
Max-Schieferdecker-Str.	06.01.2014	17.01.2014	W+A Holzland GmbH
Mühlberg	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
Neustädter Straße	24.11.2014	04.12.2014	W+A Holzland GmbH
Niedlingsgasse	10.06.2014	27.06.2014	REMONDIS GmbH
Obermühlenweg	24.11.2014	04.12.2014	W+A Holzland GmbH
Parkstraße	18.07.2014	18.07.2014	W+A Holzland GmbH
Ruttersdorfer Weg	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
Schillerstraße	24.11.2014	04.12.2014	W+A Holzland GmbH
Schloßstraße	06.01.2014	17.01.2014	W+A Holzland GmbH
Straße des Friedens	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
Taschenweg	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
Tissaer Weg	10.06.2014	27.06.2014	REMONDIS GmbH
Töpferberg Nr. 1-19	12.09.2014	12.09.2014	W+A Holzland GmbH
Töpferberg Nr. 20-26	24.11.2014	04.12.2014	W+A Holzland GmbH
Unterm Baderberg	03.11.2014	21.11.2014	REMONDIS GmbH
Waldstraße	24.11.2014	04.12.2014	W+A Holzland GmbH
Weiherrstraße	13.01.2014	07.02.2014	REMONDIS GmbH
Zeitgrund	10.06.2014	27.06.2014	REMONDIS GmbH

Terminliche Abstimmungen können im Bedarfsfall beim beauftragten Abfuhrunternehmen Remondis GmbH (Tel: 03628/613420 oder Fax: 03628/602982 - Ansprechpartner Frau Meyer) bzw. direkt bei der W+A Holzland GmbH (Tel: 036601/57859 oder Fax: 036601/57897) erfolgen.

Gleichzeitig bitten wir die Grundstückseigentümer bzw. -nutzer, für einen freien Zugang zu den Hauskläranlagen bzw. deren Öffnungen zu sorgen. Aus gegebenem Anlass möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass die Fäkalschlammreinigung ausschließlich durch den ZWA „Thüringer Holzland“ bzw. ein von ihm beauftragtes Entsorgungsunternehmen erfolgen darf.

**ZWA „Thüringer Holzland“**  
gez. Perschke  
Verbandsvorsitzender

## Zweckverband JenaWasser

### Öffentliche Bekanntmachung

Das **Amtsblatt des Zweckverbandes JenaWasser** Nr. 4/2013 ist am 18. Dezember 2013 erschienen. Für die Mitgliedsgemeinden im Saale-Holzland-Kreis liegt es öffentlich in der folgenden Verwaltung aus:

**Verwaltungsgemeinschaft Dornburg-Camburg,  
Rathausstraße 1 in 07774 Dornburg-Camburg**

Darüber hinaus finden Sie das Amtsblatt als Download unter [www.jenawasser.de](http://www.jenawasser.de).

Im Amtsblatt erfolgt die Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2014, die 4. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Wasserbenutzungssatzung, die 6. Satzung zur Änderung der Wasserbenutzungssatzung, die 12. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung, die 8. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe sowie die Veröffentlichung der Beschlüsse der 121. Versammlung des Zweckverbandes JenaWasser.

**Zweckverband JenaWasser**



## Impressum

### Amtsblatt des Saale-Holzland-Kreises

**Herausgeber:** Saale-Holzland-Kreis  
**Verlag und Druck:** Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, [info@wittich-langewiesen.de](mailto:info@wittich-langewiesen.de), [www.wittich.de](http://www.wittich.de), Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

**Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:**  
 Landrat des Saale-Holzland-Kreises  
**Redaktion:** Pressestelle, Claudia Bioly  
 Anschrift: 07607 Eisenberg, Im Schloß; PF 1310, 07602 Eisenberg  
 Telefon: 036691/70 107, 70 108, Fax: 036691/70 166  
 e-mail: [presse@lrashk.thueringen.de](mailto:presse@lrashk.thueringen.de)

Für die sachliche Richtigkeit von Informationen der Zweckverbände oder Dritter zeichnen diese selbst verantwortlich.

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

**Verlagsleiter:** Mirko Reise  
**Erscheinungsweise:** Allgemeine Bezugsbedingungen gültig ab: 25.03.2009  
 Das Amtsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte im Saale-Holzland-Kreis kostenlos verteilt. Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Saale-Holzland-Kreis, Pressestelle, PF 13 10, 07602 Eisenberg bezogen werden.  
 Im Abonnement sind die Amtsblätter über die Verlag + Druck Linus Wittich KG zu beziehen. Der Zustellpreis beträgt 2,50 €/Ausgabe.  
**Das Amtsblatt ist auch im Internet nachzulesen unter**  
[www.saaleholzlandkreis.de](http://www.saaleholzlandkreis.de), Rubrik Aktuelles



## Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 des Abwasserzweckverbandes Gleistal

Auf der Grundlage des § 36 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) i. V. m. §§ 53 ff. der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO) und der §§ 13 ff. der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) jeweils in der aktuell geltenden Fassung erlässt der Abwasserzweckverband Gleistal folgende Haushaltssatzung:

### § 1

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt, dadurch ergeben sich

#### im Erfolgsplan

die Erträge	549.400 €
die Aufwendungen	545.400 €

#### im Vermögensplan

die Einnahmen	362.000 €
die Ausgaben	362.000 €

### § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf 0 €.

### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan wird festgesetzt auf 0 €.

### § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird festgesetzt auf 88.000 €.

### § 5

Die Verbandsumlage zur Deckung der Betriebskosten Straßenentwässerung wird festgesetzt auf 19.084 €.

### § 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01.01.2014 in Kraft.

Bürgel, den 16. Dezember 2013

**Kunze**

**Verbandsvorsitzender** - im Original gezeichnet und gesiegelt -

## Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2014 des Abwasserzweckverbandes Gleistal

Der Abwasserzweckverband Gleistal hat am 05.12.2013 die Haushaltssatzung 2014 beschlossen. Sie wurde dem Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises - Kommunalaufsicht - als zuständiger Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt. Die Kommunalaufsicht nahm mit Schreiben vom 12.12.2013, Az. 708.461/AZG-HAUSHALT 2014, diese Satzung als angezeigt zur Kenntnis. Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile und wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung 2014 mit Wirtschaftsplan 2014 und Bestandteilen liegt **zur Einsichtnahme** in der Zeit vom

**03.02.2014 bis 17.02.2014**

bei der Betriebsführung des Zweckverbandes, Zimmer V2.14, Rodaer Straße 47, 07629 Hermsdorf, während der üblichen Dienststunden öffentlich aus und wird bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO zur Einsichtnahme zur Verfügung gehalten.

Bürgel, den 16. Dezember 2013

**Kunze**

**Verbandsvorsitzender** - im Original gezeichnet und gesiegelt -

## Bekanntmachungshinweis gemäß § 21 Abs. 4 ThürKO zur Haushaltssatzung 2014 des Abwasserzweckverbandes Gleistal vom 16.12.2013:

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber dem AZV Gleistal, Rodaer Straße 47, 07629 Hermsdorf geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Bürgel, den 16. Dezember 2013

**gez. Kunze**

**Verbandsvorsitzender**

## Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes Gleistal

Nachfolgend wird der Wortlaut der in den öffentlichen Sitzungen der Verbandsversammlung des AZV Gleistal am 23.05.2013, 04.07.2013 und 05.12.2013 gefassten Beschlüsse öffentlich bekannt gemacht.

### Beschluss-Nr.: 01/05/13

#### Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes des AZV Gleistal für das Wirtschaftsjahr 2012

Der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2012 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 8.125.959,19 EUR und einem Jahresgewinn in Höhe von 3.948,74 EUR wird festgestellt.

### Beschluss-Nr.: 02/05/13

#### Behandlung des Jahresergebnisses des Wirtschaftsjahres 2012 des Eigenbetriebes des AZV Gleistal

Der Jahresgewinn in Höhe von 3.948,74 EUR wird in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

### Beschluss-Nr.: 03/05/13

#### Entlastung des Verbandsvorsitzenden des AZV Gleistal

Dem Verbandsvorsitzenden, Herrn Erhard Kunze, wird für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

### Beschluss-Nr.: 04/05/13

#### Entlastung der Betriebsführung des Eigenbetriebes des AZV Gleistal

Dem Betriebsführer, Herrn Steffen Rothe, wird für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

### Beschluss-Nr.: 08/12/13

#### Haushaltssatzung 2014

Die Verbandsversammlung beschließt in öffentlicher Sitzung die Haushaltssatzung 2014 mit ihren Bestandteilen, incl. Wirtschaftsplan 2014.

Die Haushaltssatzung 2014 mit Anlagen ist Bestandteil dieses Beschlusses.

### Beschluss-Nr.: 09/12/13

#### Finanzplan 2014

Die Verbandsversammlung beschließt in öffentlicher Sitzung den Finanzplan 2014.

## Öffentliche Bekanntmachung zur Auslegung:

Soweit in den Beschlusstexten auf Anlagen verwiesen ist, können diese in der Zeit vom **03.02.2014 bis 11.02.2014** bei der Betriebsführung des Zweckverbandes, Zimmer V2.14, Rodaer Straße 47, 07629 Hermsdorf, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

**Kunze**

**Verbandsvorsitzender** - im Original gezeichnet und gesiegelt -



## Bekanntmachung zur Fäkalschlamm Entsorgung im Jahr 2014 im Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbandes Gleistal (AZV Gleistal)

Gemeinde	Abfuhrtermin		Entsorgungsfirma
	von	bis	
Beulbar	02.06.2014	04.06.2014	REMONDIS GmbH
Bürgel	27.08.2014	29.08.2014	REMONDIS GmbH
Droschka	22.07.2014	25.07.2014	REMONDIS GmbH
Gerega	28.05.2014	02.06.2014	REMONDIS GmbH
Gniebsdorf	14.07.2014	16.07.2014	REMONDIS GmbH
Graitschen	07.04.2014	07.04.2014	REMONDIS GmbH
Göritzberg	25.08.2014	26.08.2014	REMONDIS GmbH
Hetzdorf	17.07.2014	18.07.2014	REMONDIS GmbH
Hohendorf	28.07.2014	30.07.2014	REMONDIS GmbH
Ilmsdorf	04.06.2014	06.06.2014	REMONDIS GmbH
Lucka	28.05.2014	28.05.2014	REMONDIS GmbH
Nausnitz	09.04.2014	10.04.2014	REMONDIS GmbH
Nischwitz	25.08.2014	25.08.2014	REMONDIS GmbH
Poxdorf	07.04.2014	08.04.2014	REMONDIS GmbH
Rodigast	26.05.2014	27.05.2014	REMONDIS GmbH
Silbital	21.07.2014	22.07.2014	REMONDIS GmbH
Taupadel	10.04.2014	11.04.2014	REMONDIS GmbH
Thalbürgel	10.06.2014	18.06.2014	REMONDIS GmbH

Terminliche Abstimmungen können im Bedarfsfall beim beauftragten Abfuhrunternehmen Remondis GmbH (Tel: 03628/613420 oder Fax: 03628/602982 - Ansprechpartner Frau Meyer) bzw. direkt bei der W+A Holzland GmbH (Tel: 036601/57859 oder Fax: 036601/57897) erfolgen.

Gleichzeitig bitten wir die Grundstückseigentümer bzw. -nutzer, für einen freien Zugang zu den Hauskläranlagen bzw. deren Öffnungen zu sorgen. Aus gegebenem Anlass möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass die Fäkalschlamm Entsorgung ausschließlich durch den AZV Gleistal bzw. ein von ihm beauftragtes Entsorgungsunternehmen (Remondis GmbH) erfolgen darf.

**Abwasserzweckverband Gleistal**  
gez. Kunze  
Verbandsvorsitzender

---

**Ende des amtlichen Teiles**

---